HEIMAT- UND KULTURVEREIN HÜRTH e.V.

Mitglieder - Rundschreiben für Februar 2014

Liebe Mitglieder,

diesmal wenden wir uns nicht an Sie alle, sondern nur an den Teil, der es schon mal erlebt hat: Da kommt Ihnen am Ende des Jahres ein Schreiben ins Haus, in dem der Schatzmeister Sie höflich darum bittet, den Jahresmitgliedsbeitrag zu zahlen. Vorher hat er sorgfältig geprüft, ob die Zahlung stattgefunden hat oder nicht. Und obwohl die Satzung (§ 8) die Mitglieder auffordert, „die Beiträge … möglichst bis zum 1. Juli des laufenden Geschäftsjahres zu entrichten“, gibt es immer wieder empörte Beschwerdeanrufe beim Schatzmeister oder beim Vorsitzenden. Bis das Mitglied dann nach eigener Prüfung feststellen muss, dass es den Beitrag tatsächlich noch nicht gezahlt hat. – Diesem Szenario, das eigentlich nur für alle peinlich ist, können Sie ganz einfach entgehen, indem Sie jetzt zu Beginn des Jahres Ihren Mitgliedsbeitrag bezahlen. Oder noch besser, indem Sie dem Verein eine Einzugsermächtigung erteilen. Und wenn in Zukunft doch das ein oder andere Mahnschreiben nötig sein sollte, dann bitten wir Sie, dieses ganz sachlich und nüchtern als Erinnerung zu betrachten.
Wir danken allen Mitgliedern, die ihrer Beitragszahlung, manchmal sogar aufgestockt durch eine Spende, unaufgefordert und rechtzeitig nachkommen.
Auf gute Zusammenarbeit im Jahr 2014!

Manfred Germund
Vorsitzender

Werner Möltgen
Geschäftsführer

Veranstaltung im Februar 2014

Donnerstag**, 20. Februar 2014,** 19.30 Uhr, Löhrerhof, Lindenstr. 20, Hürth-Alt-Hürth

Sitzung des Arbeitskreises Hürther Geschichte

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Eine schriftliche Einladung mit Tagesordnung wird an die AK-Mitglieder verschickt und auf der Internetseite veröffentlicht. Interessierte Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen, im Arbeitskreis mitzuarbeiten.

Berichte

Adventfeier vom 6.12.2013

Diesmal hatte der Wettergott ein Einsehen mit uns, so dass eine rege Teilnahme gewährleistet war. Der Abend wurde musikalisch von dem südkoreanischen Duo Jinha Hwang (Cello) und Jeong-Je Lee (Klavier) mit Werken von Bach, Schumann und Chopin gestaltet. Besonders das Nocturne op. 27-2 und das Scherzo Nr. 1 von Fr. Chopin waren Juwelen brillanter Klaviervirtuosität und ein Hochgenuss für alle Besucher der Feier. Die besinnlichen Worte zur Weihnachtszeit wurden uns von Frau Pfarrerin Grieger-Jäger in sehr anschaulichen Bildern nahe gebracht. Selbstverständlich kam auch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern unter Klavierbegleitung von Paul Breuer nicht zu kurz. Die von Frau Dr. Margot Denfeld vorgetragene kurze Weihnachtsgeschichte fand guten Anklang. Zu guter Letzt fanden alle Teilnehmer bei einem Gläschen Wein auch noch die Gelegenheit zu einer entspannten und gemütlichen Unterhaltung. Nach Meinung vieler Teilnehmer ist diese Adventsfeier wieder sehr gut angekommen und war somit eine gelungene Veranstaltung.








Text: Alois Wilmer, Bilder: Werner Möltgen

Lichterfahrt durch das adventlich erleuchtete Köln am 13.12.2013

Die Lichterfahrt im vollbesetzten Bus durch die vorweihnachtlich geschmückten Straßen Kölns, vorbei an festlich erleuchteten Häusern und Plätzen und den zahlreichen Weihnachtsmärkten, war wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Begleitet wurden wir vom Stadtführer Herrn Günther Leitner. Durch seinen trockenen und unnachahmlichen Humor machte er diese Fahrt zu einem besonderen Highlight. Seine lustigen Anekdoten, kölsche Krätzjer und kleinen Geschichten verbreiteten im Bus eine kurzweilige, gute Stimmung.

Text: Alois Wilmer, Bilder: Heinz Wöllert







<u>Neujahrskonzert am 05. Januar 2014 im Bürgerhaus</u>

Viel Freude hatten die Zuhörer beim diesjährigen Neujahrskonzert. Bereits zum zweiten Mal gastierte das Orchester der Jungen Philharmonie Ukraine Lemberg im Bürgerhaus und brachte mit hervorragend gekonnten Darbietungen das Publikum in seinen Bann. Erfreulich war nicht nur die außergewöhnlich hohe Besucherzahl des Konzertes, sondern auch die rege Beteiligung unserer Mitglieder, die damit ein gutes Zeichen zu den Erwartungen des kulturellen Lebens in unserer Stadt setzten.

Mitteilungen

Neuzugänge im Jahr 2013:

Wir freuen uns auf neue Mitglieder in unserem Verein, die wir hiermit ganz herzlich willkommen heißen und begrüßen**:**

Herrn Aguado Menoyo, Hürth
Frau Therese Bader, Hürth
Herrn Rolf Breuer, Hürth
Herrn Karl Busch, Hürth
Frau Adele Colling, Hürth
Frau Ingrid Duchatsch, Hürth
Frau Christin Heinze, Erftstadt
Herrn Michael Holz, Hürth
Frau Helga Klug, Hürth
Frau Nadja Komenda, Hürth
Herrn Stephan Körfgen, Hürth
Herrn Hans Mauel, Erftstadt
Herrn Werner Molter, Hürth
Herrn Ole Molter, Hürth
Frau Katharina Ostwald, Hürth
Frau Heidi Schmitz, Hürth
Herrn Günter Schneider, Hürth
Frau Rosemarie Schneider, Hürth
Frau Edelgard Thiel, Hürth

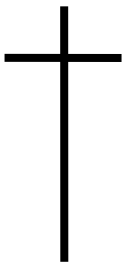
Jahresbeitrag:

Zum Jahresanfang möchten wir Sie an die Entrichtung des Mitgliedsbeitrags erinnern. Viele haben inzwischen von der Möglichkeit des Lastschriftverfahrens Gebrauch gemacht. Durch die Umstellung auf das neue SEPA-Verfahren ändert sich für die uns bereits vorliegenden Abbuchungsaufträge erst einmal nichts. Lediglich erhält jedes Mitglied, welches sich am Lastschriftverfahren beteiligt, ein separates Schreiben mit der persönlichen Referenz-Nr. und der Gläubigeridentifikations-Nr. des Vereins. Wer sich noch nicht hierzu entschieden hat, kann ein entsprechendes Formular von der Geschäftsstelle erhalten. Vorgefertigte Überweisungsträger konnten wir von den Banken leider keine erhalten, so dass Sie die Einzahlungsbelege individuell erledigen müssen. Der Jahresbeitrag beträgt **unverändert 25 EUR** für Einzelmitglieder und **40 EUR** (insges.) für alle angemeldeten Mitglieder einer Familie oder Partnerschaft. Einzahlungen bitte auf eines unserer Bankkonten:

Kreissparkasse Köln Kto. 0137002036 - BLZ 37050299 oder
Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG Kto. 0100595010 - BLZ 37062365.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Dr. Axel Peuster	*+ in 2012*
Helmut Schober	*+ 28.10.2012*
Robert Ritt	*+ in 2013*
Margarete Maslak	*+ 02.01.2013*
Horst Weiß	*+ Febr. 2013*
Leo Schmitz	*+ Febr. 2013*
Dr. Albert Louis	*+ Mai 2013*
Elmar Lünenborg	*+ 20.06.2013*
Jürgen Schmidt	*+ 20.06.2013*
Franz Josef Schmitz	*+ 20.07.2013*
Franz Lövenich	*+ 20.07.2013*
Christel Tonn	*+ 06.08.2013*
Erika Clasen	*+ 11.09.2013*
Anneliese Schmelzer	*+ 22.10.2013*
Ilse Schüler	*+ 20.12.2013*



Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa
in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich



Samstag, den 8. Februar 2014, 20.00 Uhr

Russische Klaviermusik der Jahrhundertwende

Violina Petrychenko

Violina Petrychenko wurde in Saporoschje (Ukraine) als Kind einer Musikerfamilie geboren, wo sie bereits als Sechsjährige mit dem Klavierspiel begann. Mit 12 Jahren war sie Teilnehmerin am Internationalen Prokofiev Wettbewerb und mit 16 Jahren wurde ihre erste theoretische Arbeit herausgegeben. Beide Diplome bestand sie mit Auszeichnung. Seither studierte sie an verschiedenen Hochschulen Klavier, zuletzt in Köln. Zudem erhielt Violina Stipendien und Förderpreise und gewann Wettbewerbe. Für besondere akademische und künstlerische Leistungen erhielt sie den DAAD-Preis,beim Medenuswettbewerb erhielt sie den Publikumspreis.
In der schwierigen Zeit der Wende zum 20. Jahrhundert lebten zwei wichtige Komponisten Alexander Skrjabin (Russland) und Viktor Kosenko (Ukraine). Die frühen Klavierwerke den beiden Komponisten zeigen eine starke Ähnlichkeit zum Schaffen Frédéric Chopins. Die Komponisten gingen getrennte Wege, blieben aber bei ähnlichen Formen, die Emotionalität und den russischen Melos durchschimmern lassen.

Eintritt: frei, Spenden erwünscht
Platzreservierung unter 02233/9941922 (AB - kein Rückruf!!!)

KINO - KINO - Berli-KINO
Der nächste Termin des besonderen Films im Berli (Berrenrather Lichtspiele) ist am:
Dienstag, 4. Februar 2014, 20.00 Uhr,

Die Nonne

Drama, Frankreich/Deutschland/Belgien 2013

Im 18. Jahrhundert wird die bürgerliche Suzanne Simonin (Pauline Etienne) gegen ihren Willen von ihren Eltern als Ordensschwester ins Kloster geschickt. Grund dafür ist, dass sie unehelich gezeugt wurde und ihre Mutter (Martina Gedeck) nun durch diesen Schritt versucht, die eigenen Fehler der Vergangenheit wiedergutzumachen. Zunächst wird Suzanne von einer verständnisvollen und freundlichen Oberin unter die Fittiche genommen. Als diese stirbt und eine neue, fanatische und grausame Äbtissin (Louise Bourgoin) an ihre Stelle tritt, wird die freiheitsliebende Suzanne zum Ziel von niederträchtigen Schikanen und Repressalien seitens der neuen Oberin sowie der anderen Mitschwestern. Alles Aufbegehren gegen die Konventionen sowie den religiösen Eifer nützt nichts. Die Vertreter des Klerus bleiben hart, so dass Suzanne um die Versetzung in ein anderes Kloster bittet. Dort wird sie gut aufgenommen, sieht sich jedoch schnell obsessiven körperlichen Annäherungen der dortigen Mutter Oberin (Isabelle Huppert) ausgesetzt, so dass sie letztlich die Flucht aus dem Kloster als einzigen Ausweg für sich sieht.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Germund, Vorsitzender Werner Möltgen, Geschäftsführer